

Heun: Der große Zusammenhalt hat uns ausgezeichnet

Rheinlandliga: Trainer der SG Malberg blickt auf eine nervenaufreibende Spielzeit zurück

Von unserem Redakteur Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Es läuft die 82. Spielminute auf dem Kunstrasenplatz in Oberwinter, als Albert Kudrenko zum Foulelfmeter antritt. Der Schiedsrichter pfeift, der Schütze läuft an und schießt – allerdings nicht sonderlich platziert. Der Ball fliegt halbhoch auf die Seite des Tores, für die sich auch der Torwart entschieden hat. Benjamin Kauert, der 36-jährige Routinier zwischen den Pfosten, hat die Finger dran. Den Einschlag kann er damit aber nicht verhindern. Es ist das 2:0 für die SG Malberg/Rosenheim, deren Spieler nun zum ersten Mal ein Gefühl von Er-

leichterung verspüren an diesem letzten Spieltag der Rheinlandliga-Saison 2018/19, die für die Westwälder rund zehn Minuten später beendet ist. Und zwar mit dem ersehnten Klassenverbleib.

Volker Heun und seine Mannschaft haben – wie ungewöhnlich viele andere Teams auch – bis zuletzt zittern müssen. Dass es am Ende zum Nichtabstieg gereicht hat, bezeichnet der Trainer als verdient, was er für sich anhand der Tordifferenz belegt: Von Tabellenplatz acht abwärts ist in dieser Statistik nämlich keine Mannschaft besser als seine. Das liegt freilich daran, dass sich wirklich deutliche Niederlagen im Saisonverlauf der Malberger kaum finden lassen – solche mit einem Tor Unterschied aber umso häufiger. Gleich acht Mal verloren die Rot-Weißen mit dem knappsten aller Resultate, die sich vor allem im Saisonendspurt häuften. In den letzten sechs Partien fehlte der SG gleich vier Mal nur ein Treffer, um wenigstens einen Punktgewinn zu erreichen.

Vielleicht wäre Heuns erste Spielzeit als Malberger Trainer entspannter verlaufen, hätte er nicht ständig auf wichtige Stützen verzichten müssen. Angefangen mit Jan Nauroth, der sich gleich in einer der ersten Trainingseinheiten den Mittelfuß brach, über Hikmet Aydin, der sich gleich im ers-



Auch wenn er vor allem am Anfang ziemlich holprig war: Volker Heun wies seiner Mannschaft letztlich den richtigen Weg.

Foto: byJogi

Tabelle der Rheinlandliga

1. Spfr Eisbachtal	34	99:39	74
2. Ahrweiler BC	34	89:48	70
3. TuS Mayen	34	77:64	64
4. SV Morbach	34	69:45	63
5. SV Mehring	34	61:54	54
6. SG Eintracht Mendig/Bell	34	65:57	51
7. SG Mülheim-Kärlich	34	52:45	47
8. FSV Trier-Tarforst	34	46:60	47
9. SG 99 Andernach	34	71:75	45
10. SV Windhagen	34	59:67	41
11. SG Neitersen/Altenkirchen	34	51:65	40
12. SG Malberg/Rosenheim	34	50:53	39
13. SG Alfbachtal Ellscheid	34	51:60	39
14. FSV Salmrohr	34	47:53	38
15. SG Hochwald Zerf	34	41:63	38
16. Spvgg EGC Wirges	34	42:62	37
17. VfB Linz	34	48:79	35
18. TuS Oberwinter	34	48:77	32

ten Saisonspiel – ebenso wie Dennis Hombach am zehnten Spieltag – das Kreuzband riss, bis hin zu Markus Nickol, dessen Rückkehr aufgrund von massiven Hüftproblemen weiter fraglich ist. Letzterer habe den Malbergern vielleicht sogar am meisten gefehlt, mutmaßt Heun. „Er ist ein Zielspieler, der die Bälle festmachen kann und auch in Luftduellen Vorteile hat“, beschreibt der Trainer Qualitäten, die gerade in engen Partien gefragt sind als wuselige, flinke

Spieler, wie sie die Malberger zur Genüge in ihrem Kader haben.

Die Ausfälle gestandener Akteure führten unweigerlich dazu, dass die Jungspunde ins kalte Wasser geworfen wurden – und dabei ihre Sache nach Ansicht ihres Trainers erstaunlich gut machten. So ist etwa Jordi Frohn in seiner zweiten Spielzeit im Seniorenbereich neben Torwart und Kapitän Matthias Zeiler der Dauerbrenner. Der 21-Jährige, der in der Abwehrreihe variabel einsetzbar ist, stand in

jeder Minute auf dem Platz. Mehr Einsatzzeit als erwartet hat wohl auch Bastian Bleeser erhalten, der als 19-Jähriger noch in der A-Jugend spielen könnte. „Die jungen Burschen haben einen hervorragenden Job gemacht“, lobt Heun.

Weil die es aber wohl kaum hätten allein richten können, verweist der erfahrene Übungsleiter immer wieder auf das große Ganze. „Wir haben von einer unheimlichen Geschlossenheit gelebt, die uns vom ersten bis zum letzten Spieltag aus-

gezeichnet hat“, sieht Heun den Hauptgrund für das Erreichen des Ziels in einem funktionierenden Kollektiv, das nicht nur die Spieler, sondern auch die Trainer und Betreuer umfasst sowie den Vorstand, der die Wirkenden selbst dann nicht infrage gestellt hatte, als die Mannschaft nach fünf Spielen sieglos am Tabellenende stand.

➕ Lesen Sie in der morgigen Ausgabe den Saisonrückblick der SG Neitersen/Altenkirchen

TuS will starke Saison mit Pokalsieg krönen

Fußball: Koblenz ist gegen Salmrohr klarer Favorit

■ **Koblenz.** Oberliga gegen Rheinlandliga heißt es am Samstag im Apollinarisstadion von Bad Neuenahr-Ahrweiler, wo die TuS Koblenz und der FSV Salmrohr ab 14.15 Uhr den Fußball-Rheinlandpokalsieger ermitteln. Nach den 1:4-Pleiten gegen den FV Engers und den Stadtrivalen Rot-Weiß zum Oberligastart, die bei den TuS-Fans die schlimmsten Befürchtungen in Bezug auf den weiteren Saisonverlauf auslösten, bastelte Ex-Profi Anel Dzaka aus einigen Routiniers und einem Hau-

fen talentierter Kicker aus dem eigenen Nachwuchs ein schlagkräftiges Team, dem nach dem finalen 2:1 beim Absteiger TSV Emmelshausen nur ein Punkt und ein paar Tore fehlten, um sich wider alle Erwartungen für die Aufstiegsrunde zur Regionalliga zu qualifizieren. Doch der Fokus von Verein und Fans lag nicht auf einem schnellen sportlichen Höhenflug. Wichtiger ist für die im Insolvenzverfahren befindliche TuS die wirtschaftliche Stabilisierung, die Stichworte lauten „Demut“ und „Sparsamkeit“ statt Erfolg um jeden Preis.

Übergroßer Optimismus ist vor dem Endspiel gegen die eine Klasse

tiefer spielenden Salmrohrer nicht zu spüren. „Im Finale gibt es keinen Favoriten“, stapelt Dzaka tief. Nimmt man die bisherigen Erfolge im Rheinlandpokal als Maßstab, geht Rheinlandligist FSV Salmrohr als Favorit ins Finale gegen die TuS

Behrens an der Linie

Auch der Fußballkreis Westewald/Sieg ist im Rheinlandpokalfinale vertreten: Jean-Luc Behrens aus Neunkhausen wird Schiedsrichter Mario Schmidt genauso wie Fabian Mohr an der Linie assistieren. rwe

Koblenz. 13 Mal stand der FSV im Endspiel und holte acht Mal den Pott. Den Koblenzern gelangen bei zehn Finalteilnahmen fünf Erfolge. Die sportliche Lage spricht indes für die Schängel. Der Salmrohrer Umbruch nach dem Abstieg aus der Oberliga verlief schwieriger als erwartet, mit Tabellenplatz 14 sind sie im Salmtal alles andere als zufrieden.

Kleinreden will der FSV seine Chancen auf eine Pokalüberraschung nicht. Schließlich hat das Team von Lars Schäfer im Viertelfinale den Pokalverteidiger Rot-Weiß Koblenz im Elfmeterschießen eliminiert. kif

Kleines Aufgebot der LG Sieg startet in der Pfalz

Leichtathletik: Es geht um Landesmeistertitel

■ **Region.** Kurz vor die Grenze zu Frankreich führt der Weg die U 20- und U 16-Leichtathleten am Samstag zur Rheinland-Pfalz-Meisterschaft. Die LG Sieg hat für die Wettkämpfe in Bad Bergzabern sieben Athleten aus Reihen des VfB Wissen und der DJK Betzdorf gemeldet, von denen lediglich die im Kugelstoßen und Diskuswurf antretende Britta Keschull sowie 400-Meter-Läufer Mate Kärcher der Gruppe der Älteren angehören. La-

ra Heinemann, Lea Jung, Elias Schmitt, Johannes und Julius Kölbl sind bei den 14- und 15-Jährigen mit von der Partie. Titelambitionen haben die Sportler aus dem Kreis Altenkirchen nicht, aber gute Platzierungschancen. Im Wettkampfrhythmus befinden sich alle bereits. Die U 16-Garde absolvierte vor einer Woche die Rheinland-Blockmeisterschaft mit ordentlichen Resultaten, Kärcher startete bei den LVR-Titelkämpfen hoch.

Treffer in der Nachspielzeit bringt den Sieg

D-Jugend: Neunkhausen festigt Tabellenplatz zwei

■ **Derschen.** Die JSG Neunkhausen hat durch einen 2:1 (0:0)-Heimsieg über den SV Diez-Freienried den zweiten Tabellenplatz in der D-Jugend-Bezirksliga Ost gefestigt. Die Gastgeber waren in der Anfangsphase überlegen, versäumten es allerdings, ihre zahlreichen Gelegenheiten in Tore umzumünzen. Als das Team von Dominik Neitzert im zweiten Abschnitt etwas den Faden verlor, gingen die Gäste prompt mit 1:0 in Führung. Ein von Benedikt Trippler verwandelter Strafstoß (53.) brachte die Westwälder aber zurück ins Spiel. Mit einem Punkt wollte sich die JSG nicht zufriedengeben, drängte den Gegner mit gutem Kombinationsspiel in die Defensive und sicherte sich den Dreier durch den Siegtreffer von Kapitän Celvin Diehl, der den Ball in der Nachspielzeit nach einer Ecke über die Linie drückte. „Unser Team hat gegen einen unangenehmen Gegner eine tolle Moral gezeigt“, freute sich Neitzert über den Heimerfolg.



Die Altenkirchener A-Jugendlichen freuen sich auf das Rheinlandpokalfinale: Hier bejubeln Tom Weinstock, Levin Gerhardt, Christian Ückerseifer und Pascal Moll (von links) den Sieg in Mülheim-Kärlich. Foto: René Weiss

Altenkirchen nach Kanter Sieg im Finale

Jugend-Rheinlandpokal: Gerhardt-Elf gewinnt in Mülheim-Kärlich und trifft am 5. Juni auf die JSG Erpel

■ **Mülheim-Kärlich.** Die A-Junioren der JSG Altenkirchen/Neitersen sind nur noch einen Schritt vom Gewinn des Rheinlandpokals entfernt. Der Rheinlandliga-Zweite, der im Saisonfinale noch am TuS Schweich vorbeiziehen will, gestaltete das Halbfinale gegen die SG Mülheim-Kärlich ähnlich deutlich wie die beiden mit 6:0 sowie 3:0 gewonnenen Ligavergleiche und setzte sich auf des Gegners Platz mit 5:2 (3:1) durch. „Unsere Mannschaft ließ von Beginn an erkennen, dass der unbändige Wille zum Finaleinzug bei allen vorhanden war“, sagte Trainer Torsten Gerhardt, der mit seinen Schützlingen eine ohnehin schon herausragende Saison mit dem historischen Double krönen will.

Die Gäste machten schon in der Anfangsphase durch zwei frühe Tore ihrer brandgefährlichen Offensivkräfte Felix Arndt (5.) und Pascal Moll (7.) Nägel mit Köpfen. Der kaltschnäuzige Arndt war es auch, der nach einer halben Stun-

de mit seinem zweiten Treffer die Vorentscheidung herbeiführte. Davor hatte Mülheim-Kärlich mit einem verschossenen Strafstoß die Möglichkeit zum Anschlussstreifer ausgelassen, witterte nach dem verwandelten Freistoß von Bjarne Lips (37.) dann aber noch einmal Morgenluft. Anbrennen ließ die Gerhardt-Elf jedoch nichts mehr. Problemlos entschärfte sie die gegnerischen Anstrengungen und baute die Führung durch Christian Ückerseifer (65.) sowie Pascal Moll (73.) weiter aus. In der Schlussminute betrieb die Heimelf durch ein Eigentor von Luis Zimmermann noch Ergebniskorrektur.

Im Endspiel treffen die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal am Mittwoch, 5. Juni, ab 19 Uhr auf dem Linzer Kaiserberg auf die JSG Erpel. Der Spitzenreiter der Bezirksliga Ost und kommende Rheinlandligist setzte sich in der Vorschussrunde mit 6:4 nach Elfmeterschießen gegen den Ahrweiler BC durch. René Weiss

Fußball Westerwald/Sieg

Relegation zur Kreisliga B

TuS Bitzen - SG Weitefeld-L./F./N. II	1:1
SG Herdorf II - Vatan Spor Hamm	1:3

1. Vatan Spor Hamm	1	3:1	3
2. SG Herdorf II	2	5:4	3
3. SG Weitefeld-L./F./N. II	1	1:1	1
4. TuS Bitzen	1	1:1	1
5. SG Guckheim/Köblingen II	1	1:4	0

Jugendfußball überkreislich

A-Jun., Rheinlandpokal, Halbfinale

SG Mülheim-Kärlich - JSG Altenkirchen	2:5
JSG Erpel - Ahrweiler BC	n.E. 6:4

A-Junioren-Bezirksliga Ost

SSV Heimbach-Weis - JSG Weitefeld	5:4
-----------------------------------	-----

1. JSG Erpel	20	91:34	50
2. JSG Rengsdorf	20	63:33	40
3. JSG Schönstein	20	39:36	34
4. SSV Heimbach-Weis	20	43:41	34
5. SV Diez-Freienried	20	48:55	30
6. JSG Windhagen	20	37:52	29
7. JSG Herschbach Oww.	20	45:45	27
8. JSG Haiderbach	20	38:42	27
9. JSG Atzleigift	20	40:49	23
10. JSG Niederahr	20	39:50	18
11. JSG Weitefeld	20	25:46	17
12. JSG Niederbreitbach	20	26:51	14

B-Jun., Rheinlandpokal, Halbfinale

E. Trier II - TuS Koblenz	3:1
---------------------------	-----

C-Jun., Rheinlandpokal, Halbfinale

Spfr Eisbachtal - Eintr. Trier	3:2
--------------------------------	-----